



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Gottliche Ansprach Zu der Einsamen Seelen Jn der achtägigen Ignatianischen Eynöde**

**Pawłowski, Daniel**

**Cöllen, 1723**

Was die Urtheilen Gottes in Gemein seyen.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59610](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59610)

nicht fürchten / dan du allein bist gütig?  
 mich erschrocket nicht so sehr deine Gerech-  
 tigkeit / als mich erschrocket deine Barm-  
 herzigkeit / welcher meine böse Armseelig-  
 keit bishero übel begegnet ist. Du hast mich  
 schon würcklich mit so vielen Gutthaten  
 umgeben / mit so starcken Hülf-Mittelen  
 bewaffnet / und ich hab mich dir durch mein  
 feindseeliges Gemüth widersetzet : gegen  
 dich hab ich gebraucht die Waffen / wel-  
 che du mir meiner Seelen-Feind zu bestrei-  
 ten / in die Hand gegeben. O was werd  
 ich für ein End nehmen ! erbarne dich mei-  
 ner O Herz ! und verwirff mich nicht am  
 End.

## Ubliche Lebens-Lehr

Morgens am fünfften Tag zu  
 lesen.

Von der Forcht der Urtheilen Gottes.

1. Durch die Urtheilen Gottes wer-  
 den nicht allein verstanden die beyde Ge-  
 richts-Tag / deren der erste beschloffen wird  
 bey dem Todt eines jeden Menschens ; der  
 andere aber am jüngsten Tag ; sondern

auch die wundersame Anordnungen Gottes über seine Geschöpf / welche in der H. Schrift genennet werden bald ein Abgrund / wie Pl. 35. v. 5. Deine Gerichte seynd ein tieffer Abgrund : bald ein unergründliche Wissenschaft / wie Pl. 138. v. 6. Deine Erkantnis ist gar wunderbarlich vor mir : sie ist mir zu hoch / ich kan nicht daran langen. Bisweilen auch eine Wolcke / unter welcher die Hochheit Gottes verborgen ist. Letztlich auch ein Licht / da niemand zu kommen kan. 1. Tim. 6. v. 16.

2. In dir aber / O Mensch ! seynd die Urtheilen Gottes nichts anders [ wie Salianus lib. 2. de timore Dei c. 3. lehret ] als diejenige göttliche Würckungen / welche nicht nach der gemeinen und täglichen / sondern einer höhern / über die tägliche erhabten Fürsichtigkeit / und deren Satzungen und Schluß. Regulen gerichtet / und verordnet werden. E. W. [ wie jetzt gemelter Salianus anführet ] die Gemeine Fürsichtigkeit ist / daß wer heilig gelebt / auch heilig sterbe ; und daß auff ein böses Leben ein böser Todt folge : gleich wie der so nach Babylon / oder nach Jerusalem beständig